

Wiesbadener Tagblatt.

No. 139.

Montag den 16. Juni

1856.

Die Gast- und Badhausbesitzer, sowie alle Diejenigen, welche gewerbsmäßig Privatwohnungen an Kurfremde vermietthen, werden hierdurch aufgefordert die Tarife für das Droschkensfuhrwerk in hiesiger Stadt an einer geeigneten Stelle in ihren resp. Localitäten aufhängen zu lassen.

Die Tarife sind in der Hof-Buchdruckerei bei Schellenberg zu haben.
Wiesbaden, den 14. Juni 1856.

Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Rößler.

Ausschreiben.

Am 30. v. M. sind 2 feine weiße Leintücher, ohne Naht, je 7 oder 8 Ellen groß, gezeichnet H. W. No. 25, entwendet worden.

Alle Polizei- und Justizbehörden werden ersucht, nach den Ablaten und dem Thäter zu fahnden und solche im Auffindungs- bezüglich Betretungsfalle anher abzuliefern.

Wiesbaden, den 13. Juni 1856.
169

Herzogliches Justizamt.
Fisch.

Bekanntmachung.

Dienstag den 17. Juni Vormittags 11 Uhr soll in dem hiesigen Rathshause zur Unterhaltung der chaussirten Wege in der Gemarkung Wiesbaden

- | | |
|---|---------------|
| 1) das Sammeln und Beisfahren von Schläfersköpfer Steinen, angeschlagen | 724 fl. — fr. |
| 2) das Zerkleinern dieser Steine | 559 " — " |
| 3) die Beifuhr von Schrottelkies | 18 " 54 " |

öffentlich wenigstnehmend vergeben werden.

Wiesbaden, den 14. Juni 1856.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Feldpolizeiliche Aufforderung.

Es zeigen sich eine Menge Raupennester an den Obstbäumen, welche, wenn ohne Verzug daran gegangen wird, jetzt noch mit einigem Erfolge vertilgt werden können.

Die Betreffenden werden unter Verweisung auf die gesetzliche Vorschrift über das Abraupen der Bäume bei Straf-Vermeidung zu sofortigem Einschreiten aufgefordert.

Wiesbaden, den 12. Juni 1856.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 14. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr lassen Georg Philipp Dambmann's Erben dahier:

- 1) No. 2120 des Stockbuchs: das Brau- und Gasthaus „zur Stadt Frankfurt“ dahier;
 - 2) „ 10441 „ „ einen gewölbten Keller unter Schloffer Meisner's Haus in der Oberwebergasse;
- | | Städ.-No. | Mg. | Rth. | Sch. | | Lage und Begrenzung. |
|----|-----------|-----|------|------|--|----------------------|
| 3) | 2131 | — | 88 | 43½ | Acker am Kuhberg mit darin befindlichem Bierkeller zw. Adolph Dambmann und Jacob Poths, gibt 48 fr. 1 hll. Zehntannuität; | |
| 4) | 2123 | — | 60 | 55 | Acker zweiter Gewinn vor der dritten Remise zw. Reinhard Herz und der Domäne, gibt 33 fr. 2 hll. Zehnt- und 19 fr. 3 hll. Grundzinsannuität; | |
| 5) | 2126 | — | 92 | 21 | Acker am alten Walluferweg neben Carl Hofmann's Wittwe, gibt 50 fr. 2 hll. Zehntannuität; | |
| 6) | 2128 | 1 | 5 | 33 | Acker auf dem Mainzerweg zw. Adolph Dambmann und Wilhelm Blum, gibt 57 fr. 2 hll. Zehntannuität; | |
| 7) | 2130 | — | 46 | 60 | Acker in der vordersten Wellritz zw. Georg Walther und Heinrich Schaack's Erben, gibt 16 fr. 1 hll. Zehntannuität; und | |
| 8) | 2132 | — | 96 | 95 | Wiese im Kerothal zw. Wilhelm Blum und Friedrich Stritters Wittwe, | |
- im Rathhause hieselbst einer zweiten Versteigerung aussetzen.
Wiesbaden, den 12. Juni 1856. Der Bürgermeister-Adjunkt.
2847 Coulin.

Fabrikate der Filanda

sind fortwährend bei Kaufmann **M. Wolf**, Eck der Lang- und Webergasse, als:

Schwarz und naturell seidene Stoffe für Kleider in glatt und Röper.

Schwarze und naturelle Strick-Seide.

Seidene Hemden für Herren und Damen.

„ **Unterhosen.**

„ **Unterjacken.**

„ **Leibbinden.**

„ **Herren Halsbinden** in schwarz, glatt und geköpert.

„ **Taschentücher** in weiß und bunt.

„ **Fußsohlen und Strohsohlen.**

Schriftliche Aufträge werden pünktlich besorgt.

896

Nichtennadel = Decoet

für Bäder ist wieder eine neue Sendung eingetroffen, welche wir nebst den übrigen Artikeln bestens empfehlen.

C. Leyendecker & Comp.,

227

große Burgstraße 13.

Es wird eine einspännige leichte Droschke oder ein gut erhaltener leichter Unterwagen zu kaufen gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2775

Gegenüber dem grundlosen Gerücht, daß Herr **L. H. Reisenberg** in Wiesbaden sich bemüht habe, von mir Mäntel und Mantillen zu beziehen, finde ich mich verpflichtet, der Wahrheit gemäß zu erklären, daß Herr **L. H. Reisenberg** sich **nie** um Ueberlassung von Mäntel und Mantillen von mir bemüht hat, sondern daß derselbe nachdem er meine Offerte solcher Waaren im Februar dieses Jahres abgelehnt hatte, eine von meinem Bruder **Albert Daniel** in meinem Namen ihm von Bamberg aus brieflich unterm 28. April 1856 erneuerte Offerte angenommen und dabei als Grund seiner nunmehrigen Entschließung den Umstand angeführt hat, daß inmittelfst noch mehrere Lager solcher Waaren in Wiesbaden errichtet worden seien. — Zugleich ersuche ich den Herrn **L. H. Reisenberg** den gedachten Brief zu Jedermanns Einsicht bei der Expedition des Wiesbadener Tagblatts zu hinterlegen.

Soden, den 12. Juni 1856.

Eduard Daniel,

2848

Mäntel- und Mantillen-Fabrikant aus Frankfurt a. d. Ober.

Die größte Auswahl Mantillen u. Frühjahrsmäntel

in
Sammt, Atlas, Moiré antique, Taffet,
Tuchstoffen in den neuesten Facons und
elegantesten Garnirungen
empfiehlt zu den billigsten Preisen

das Mäntel- u. Mantillen-Magazin
von **Ch. Schnabel,**
große Burgstraße.

2794

Pariser

2713

Mantillen und Frühjahrsmäntel

habe wieder in sehr schöner Auswahl in den neuesten
Facons zu billigen Preisen erhalten.

Bernh. Jonas, Langgasse No. 35.

Wiesbadener tägliche Fremdenliste.

Dieselbe erscheint vom 15. Juni bis 15. September Vormittags; der Abonnementspreis beträgt 1 fl. Auch werden darin für das Kurpublikum Interesse habende Anzeigen aufgenommen, die mit 4 kr. die Zeile, bei mehrmaliger Bestellung mit verhältnismäßigem Rabatt, berechnet werden. Zu zahlreichen Bestellungen ladet die unterzeichnete Verlags-handlung hierdurch ergebenst ein.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.

Für Inserate.

Allen Hohen Herzoglichen Behörden, den löbl. Bürgermeistereien und resp. Privaten, empfehlen wir zur Veröffentlichung Ihrer Inserate (Anzeigen) die

Mittelrheinische Zeitung

als das weitverbreitetste Blatt im Herzogthum.

Für den Monat Juni werden noch Abonnements mit Nachlieferung angenommen.

2715

Die Expedition.

Waterloofest.

Mittwoch den 18. Juni wird die 41jährige Gedächtnisfeier der Schlacht bei Waterloo im Nerothal bei Herrn G. Sahn gefeiert, wozu alle Waterloomänner, sowie Bürger und Militär, welche an dem Feste Theil nehmen wollen, höflichst eingeladen werden.

Mehrere Waterloomänner.

Bei dieser Gelegenheit findet Mittags Harmonie-, Abends Tanzmusik statt, wozu ergebenst einladet

G. Sahn. 2724

Waterloo-Band

2768

in breit und schmal, sowie alle übrigen Ordensbänder sind wieder vorrätzig bei

Ferd. Müller, Kirchgasse.

Corsetten ohne Naht

empfehlte in allen Grössen von 2 fl. 30 kr. an und höher

Chr. Schnabel,

2810

Burgstrasse.

Eröffnung des Sturzbades

bei Kadesch am Faulbrunnen.

2849

Kaltquellwasser-Heilbadeanstalt — Nerothalquelle.

Badezeit von Morgens 5 bis Abends 9 Uhr.

Wiesbaden, den 13. Juni 1856,

C. W. Guckel. 2837

Von Herrn L. Schn. 1 fl., von einem Ungenannten 1 fl., von einem andern Ungenannten 2 fl. erhalten zu haben, wird dankbarst hiermit bescheiniget.

423

Im Namen des Vorstands des Armenvereins.
v. Kößler.

Zur Beachtung!

Die gegenwärtige Ausstellung von **Charles Stereoscopen** aus Paris findet nur noch bis Donnerstag den 19. d. M. statt.

 Von Freitag den 20. Juni an wird eine neue Ausstellung der auserlesensten Gegenstände eröffnet.

 Für die Zöglinge der Lehranstalten in Begleitung ihrer Lehrer können unter Umständen die Eintrittspreise ermäßigt und die Stereoscopen zu jeder beliebigen Zeit eingesehen werden.

Dieselben sind bei günstiger Witterung von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr in dem dazu erbauten Zelte auf dem Schloßplatz zu sehen.

Hierzu ladet ergebenst ein

Charles. 2850

Mittwoch den 18. d. M. findet die

2851

Eröffnung meiner Restauration

statt, wozu höflichst einladet

Ed. Abler.

Geräucherte Fleischwaaren.

Westphälischer Schinken, roh und gekocht, geräucherte Würste aller Art, Salz- und Essiggurken in bester Qualität bei **H. Matern.** 2745

Auf dem Comptoir des Unterzeichneten werden alle Arten **Staatspapiere** und **Anlehensloose** umgesetzt, und deren verfallenen Zinsabschnitte und Gewinnste zu den Tagescoursen eingelöst.

Raphael Herz Sohn,

2852

Taunusstraße No. 30.

Frischgebrannter, bester Kalk

von heute an billigt bei

2824

J. H. Lembach in Wiebrich a. Rh.

Steingasse No. 14 in guter **Dung** zu verkaufen.

2853

Eine **Weißzeugpresse** ist billig zu verkaufen untere Metzgergasse No. 34.

2854

Heidenberg No. 57 ist eine große, noch gute **Waschbütte** und eine **Kinderbettstelle** zu verkaufen.

2855

Regen- und Sonnenschirme werden solid, schnell und billigt reparirt Langgasse No. 2 eine Stiege hoch.

2805

Alle Sorten **Schuhe** sind zu haben Metzgergasse No. 31.

2838

Eine **Nachtigall**, welche schon mehrere Jahre im Käfig war, ist entflohen. Wer dieselbe aufgefangen und in die Expedition d. Bl. zurückbringt, erhält eine gute Belohnung. 2856

Stellen = Gesuche.

Ein Mädchen, welches alle häusliche Arbeiten verrichten kann, und mit guten Zeugnissen versehen ist, kann Johannitag bei einer stillen Familie in Dienst treten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2857

Ein gebildetes Mädchen sucht bei einer stillen Familie einen Dienst und wird auf keinen Lohn, sondern auf gute Behandlung gesehen. Näheres in der Expedition d. Bl. 2858

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, wird auf Johannitag in Dienst gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 2814

Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mensch kann als zweiter Hausknecht placirt werden. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2817

Ein Bedienter, welcher serviren kann und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht. Nur solche, welche im Besitz von guten Zeugnissen sind, wollen sich melden. Näheres in der Exped. d. Bl. 2441

Circa **2300 fl.** Güterkauffchilling per Ende Januar 1857 zahlbar, zu 5 pCt. stehend, sind zu cediren. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2859

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 14. Mai, dem Landwirth Friedrich Stritter zu Adamsthal, B. 3. Schierstein, ein Sohn, N. Friedrich Christian Karl Ludwig. — Am 23. Mai, dem h. B. u. Landwirth Johann Friedrich Thon eine Tochter, N. Katharine Elise Helene. — Am 25. Mai, dem Zimmermann Johann Philipp Schlosser, B. 3. Dohheim, ein Sohn, N. Karl Wilhelm Adolf. — Am 25. Mai, dem h. B. u. Schneidermeister Philipp Ludwig Diefenbach ein Sohn, N. Ludwig Christian Friedrich. — Am 23. Mai, dem h. B. u. Schneidermeister Heinrich Daniel Beckel ein Sohn, N. Heinrich Wilhelm. — Am 26. Mai, dem zu Kirberg verstorbenen Steuerassessor Heinrich Peter Gottfried Stephan, B. 3. Dillenburg, eine Tochter, N. Marie Johannette Georgine. — Am 27. Mai, dem h. B. u. Metzgermeister Johann Karl Gafner eine Tochter, N. Elisabeth Marie Pauline. — Am 2. Juni, dem h. B. u. Artillerie-Rechner Wilhelm Christian Menck eine Tochter, N. Henriette Christiane Louise Susanne Karoline. — Am 6. Juni, dem h. B. u. Schneidersmeister Heinrich Karb ein Sohn, N. Konrad Wilhelm.

Proclamirt. Der Landwirth Johannes Adam Schäfer, B. 3. Wicker, ehl. leb. Sohn des Landwirths Adam Schäfer daselbst, und Justine Dell, ehl. leb. Tochter des Hammerschmiedes Karl Ludwig Dell zu Burg. — Hugo Theodor Haller von Reval, ehl. leb. hinterl. Sohn des Pastors Gustav Albrecht Haller zu Moskau, und Eva Katharine Marie Mathilde Poths, ehl. leb. Tochter des h. B. u. Wirths Johann Jacob Poths.

Copulirt. Der verwittwete h. B. u. Schuhmacher Johannes Peter Fischer und Katharine Friederike Meyer hieselbst. — Der h. B. u. Kaufmann Julius Baumann und Adelheid Anna Henrike Josephe Theis hieselbst. — Hugo Theodor Haller von Reval und Eva Katharine Marie Mathilde Poths hieselbst. — Der Schuhmacher Valentin Münch, B. 3. Burgschwalbach, und Marie Elisabeth Schönborn von Burgschwalbach.

Gestorben. Am 7. Juni, Anna Magdalena, geb. Kraas, des Hospital-Inspectors Philipp Friedrich Engel Grobeger hinterl. Wittwe, alt 73 J. 1 M. 13 T. — Am 7. Juni, Doretta Elisabeth, geb. Renmann, des h. B. u. Schuhmachers Johann Philipp Kömpel Ehefrau, alt 50 J. 12 T. — Am 9. Juni, August Karl Georg Heinrich Emil, des h. B. u. Schreinermeisters Georg Karl Wilhelm Weber hinterl. Sohn, alt 15 J. 5 M. 4 T. — Am 9. Juni, Heinrich Andreas Christian, des h. B. u. Fuhrmanns Johann Philipp Noll Sohn, alt 17 J. 8 M. 13 T. — Am 9. Juni, Louise Margarethe, des h. B. u. Groupiers Johann Jonas Heinrich Alexander Wahr hinterl. Tochter, alt 4 J. 9 M. 5 T. — Am 10. Juni, Karl Kaspar Friedrich Hermann, des Herzoglichen Zollinspectors Franz Karl Pfaff hieselbst Sohn, alt 20 T. — Am 11. Juni, der h. B. u. Militär-Pensionär Georg Philipp Feir, alt 68 J. 7 M. 16 T. — Am 11. Juni, der h. B. u. Schneidermeister Johann Christian Weber, alt 37 J. 1 M. 5 T.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Gemischtbrod (halb Roggen- halb Weismehl). — Bei May 24, Buberus, S. Müller, Hippacher u. Schöll 28 fr. — 3 Pfd. bei F. Kimmel u. S. Müller 20 fr.

Schwarzbrod. Allgem. Preis: 17 fr. — Bei Sauereßig 16, Beistegel, Boffung, Jung, May u. Wagemann 18 fr.

(Den allgem. Preis von 17 fr. haben bei Schwarzbrod 28 Bäcker.)

Kornbrod. Allgem. Preis: 16 fr.

Weißbrod. a) Wasserweck für 1 fr. Allg. Gewicht: 4 Loth. — Bei Jung 3, Kaufel, Heuß, W. Kimmel u. Hildebrand 3½, S. Müller 4½, F. Kimmel 5 Loth.

b) Milchbrod für 1 fr. Allgem. Gewicht: 3 Loth. — Bei Jung 2½, S. Müller u. Sauereßig 3½, F. Kimmel 4 Loth.

1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuß. Allgem. Preis: 19 fl. 12 fr. — Bei Wagemann 19 fl., Petry, Seyberth 19 fl. 30 fr., Stritter 20 fl. 16 fr.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 18 fl. 8 fr. — Bei Wagemann 18 fl., Petry 18 fl. 20 fr., Seyberth 19 fl.

Weizenmehl. Allgem. Preis: 17 fl. 4 fr. — Bei Wagemann 17 fl.

Roggenmehl. Bei Wagemann 13 fl., Bach 14 fl., Vogler 15 fl.

1 Pfund Fleisch.

Dachfleisch. Allg. Preis: 16 fr. — Bei Bücher 15 fr.

Ruhfleisch. Bei Bär 13 fr.

Kalbfleisch. Allg. Preis: 10 fr. — Bei Bär, Bücher, S. Käsebier u. Weidmann 9 fr.

Lammfleisch. Allgem. Preis: 16 fr. — Bei Hirsch, Thon u. Weidmann 15 fr.

Schweinefleisch. Allgem. Preis: 18 fr. — Bei Blumenschein, Diener, Edinghausen, Frenß, S. Käsebier, D. Kimmel, Render, Seiler, Schlidt, Thon, Weidmann und Weygandt 17, Seewald 16 fr.

Dörrfleisch. Allgem. Preis: 26 fr. — Bei Baum, Blumenschein, Bücher, Frenß, S. Käsebier, Render u. Seebold 24, Cron, A. Käsebier u. Ehr. Ries 28 fr.

Spickspeck. Allgem. Preis: 32 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 24 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 32 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Blumenschein, Hees, A. u. S. Käsebier, Stuber, Thon und Weygandt 22 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 12 fr. — Bei Cron 16, P. Kimmel 14 fr.

1 Maas Bier.

Lagerbier. — Bei C. u. G. Bücher, u. Müller 16 fr.

Jungbier. — Bei Birlenbach 12 fr.

Mainz, Freitag den 13. Juni.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen:

601	Säcke Weizen	per Sack à 200 Pfund netto	16 fl. 8 fr.
338	" Korn	" " "	11 fl. 32 fr.
286	" Gerste	" " "	7 fl. 46 fr.
95	" Hafer	" " "	4 fl. 53 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Weizen	33 fr. weniger.
bei Korn	41 fr. weniger.
bei Gerste	24 fr. weniger.
bei Hafer	1 fr. mehr.

1 Malter Weismehl à 140 Pfund netto kostet . . . 14 fl. — fr.

1 Malter Roggenmehl " " " " " " . . . 12 fl. — fr.

4 Pfund Roggenbrot nach der Tare . . . 17 fr.

3 Pfund gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer 19 fr.

Blind und doch sehend.

Von Elfried von Lura.

(Fortsetzung aus No. 137.)

Elisia stand auf, ging an ihre Toilette und nahm ein kleines Etui heraus. Es war dem Maler ein rührender Anblick, das holde blinde Geschöpf sich so sicher zurechtfinden zu sehen. Sie wieder legend sagte sie:

„Ich habe in Drontheim einen Bruder, wie Sie wohl schon wissen, einen Rheder und hochherzigen Seemann. Da ich Ursache habe, einer Sendung an ihn durch die Post zu misstrauen, so sollen Sie mein Courier sein, und meine schriftliche Bitte an ihn durch Ihre Beredbarkeit unterstützen. Ein zuverlässiger Schiffer von ihm soll mit einem Dampfer hier im Hafen sein, wenn des Doktors Urtheil ankommt. Leider darf er nicht selbst kommen. Damit wir den ungefähren Zeitpunkt erfahren, soll der Verteidiger unsers Schütlings Erkundigung darüber einziehen, es koste, was es wolle. Hier, nehmen Sie diesen Schmuck und versilbern ihn — wenn Sie zu dem Allen bereit sind.“ —

„Seelengröße, dein Name ist Weib!“ rief Adolf begeistert. „Ja, liebes Fräulein, ich bin zu Allem bereit, was Sie wünschen — aber behalten Sie Ihren Schmuck.“

„Nein — wenn Sie mich nicht kränken wollen, so nehmen Sie ihn — ich besitze mehr dergleichen — und welchen Werth hat es denn für mich?“

Adolf konnte die Annahme nicht länger verweigern. „Ich werde Rechnung führen über die Verwendung dieses Darlehns, das ich darauf erhalte.“

„Aber Alles bleibt unser Geheimniß,“ sagte sie, „jetzt bitte ich Sie, in Ihrer Arbeit fortzufahren.“

Das Bild war in wenig Tagen vollendet. In der Zwischenzeit ließ Adolf die von Elisia gewünschte Erkundigung einziehen, und als dies geschehen war, machte er sich mit einem Briefe von ihr auf die Reise. In einem Nachbarhafen fand er gleich ein norwegisches Dampfsboot, das ihn schnell an's Ziel brachte.

Schon vierzehn Tage lag das Dampfschiff „Normon“, Kapitän Lund, im Hafen, und die Hafenbeamten, Makler, Schiffer und andere Leute, die mit dem Schiffsverkehr zu thun hatten, zerbrachen sich die Köpfe über den Zweck seines langen Verweilens, als ein anderes Ereigniß diese Seltsamkeit in den Hintergrund drängte. Der „Verwandtinmörder“, Doktor Grimm, war vom Obergericht „blos“ zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe statt zum Tode verurtheilt worden.

Mit großer moralischer Entrüstung wurde die Kunde von dieser Gelindigkeit der Justiz von dem Pöbel im Frack wie im Wamms aufgenommen; denn durch sie kam ja wieder ein Loch in das Gebäude der öffentlichen Ordnung und Sicherheit! Nur wenige wagten den „von der Noth Getriebenen“ zu beklagen, und blos die Armen, denen er unentgeltlich Hülfe geleistet, zweifelten an seiner Schuld. (Fortf. f.)

Schwimmbad im Nerothal. Am 14. Mitt. 4 Uhr: Wasserwärme 18° R. 237